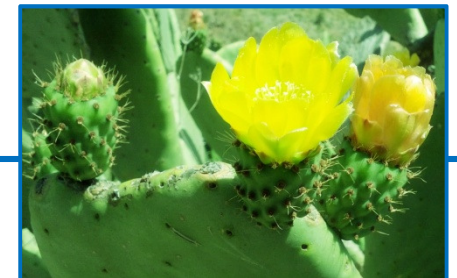


# Ambulante Rehabilitation



Bei Interesse wenden Sie sich bitte an  
Ihre/n BeraterIn

**Lukas**  
Suchthilfezentrum Hamburg-West  
Luruper Hauptstraße 138  
22547 Hamburg

Tel.: 040 970 77 0  
Fax: 040 970 77 500  
[lukas.suchthilfezentrum@diakonie-hhsh.de](mailto:lukas.suchthilfezentrum@diakonie-hhsh.de)  
[www.lukas-suchthilfezentrum.de](http://www.lukas-suchthilfezentrum.de)

**Ambulante Therapie  
Glücksspiel**

## Zielgruppe

Glücksspielabhängige Frauen und Männer

## Art, Umfang und Zeit

Therapiegruppe:

Jeden Dienstag, 17:45 – 19.40 Uhr

Einzelgespräche: Zusätzlich zu den wöchentlichen Gruppenterminen finden ca. zwei-wöchentlich Einzelgespräche statt.

Bestandteil der Rehabilitation ist ein Therapiegruppen-Intensivtag pro Halbjahr.

## Leitung der Therapiegruppe

Hubert Tapaß

Dipl.-Sozialarbeiter  
Suchttherapeut (VDR)

Julia Schmuck

Dipl.-Sozialpädagogin/Sozialarbeiterin  
Suchttherapeutin (VDR)

## Ort

Lukas Suchthilfezentrum Hamburg-West  
Luruper Hauptstraße 138  
22547 Hamburg, Tel. 970 770

## Dauer

Zwischen sechs und vierzehn Monaten.  
Nach Bedarf, Absprache und Kosten-  
zusage gibt es die Möglichkeit zur  
Verlängerung.

## Kosten

Die Kostenübernahme durch den zuständigen Kostenträger wird vor Beginn der Rehabilitation geklärt.

## Vorbereitung

In den vorbereitenden Gesprächen werden die Formalitäten geklärt und der Rehabilitationsplan (u. a. Ziele, sonstige Vereinbarungen) erstellt.

## Aufnahme

Je nach Gruppengröße ist die Aufnahme jederzeit möglich.

## Voraussetzungen

- Kostenzusage vom zuständigen Kostenträger
- Vorheriger Besuch der Informations- und Klärungsgruppe und Vorbereitungsgespräche im Lukas Suchthilfezentrum
- Spielfreie Lebensweise vor Beginn der Rehabilitation
- Klärung einer eventuellen anderen Suchtproblematik
- Sicherstellung der regelmäßigen Teilnahme (z.B. Kinderbetreuung)
- Ärztliche Abklärung organischer Krankheiten

## Ziele und Anliegen

In der ambulanten Rehabilitation werden neben individuellen Zielen, die mit jedem Gruppenmitglied vor Beginn der Rehabilitation erarbeitet werden, folgende Themenschwerpunkte bearbeitet:

- Festigung der Glücksspielfreiheit
- Rückfallvorbeugung
- Umgang mit Geld
- Entwicklung von positiven Alternativen zum Glücksspiel
- Abgrenzung und Nein-Sagen lernen
- Steigerung von Selbstvertrauen und Selbstsicherheit
- Ausbau der persönlichen Fähigkeiten und Stärken
- Auseinandersetzung mit der Rolle als Frau/ Mann
- Auseinandersetzung und Umgang mit Gefühlen wie Freude, Angst, Trauer und Wut
- Abbau von Schuldgefühlen
- Umgang mit Einsamkeit, Langeweile und Depressionen
- Erhaltung und Wiederherstellung der Arbeitsfähigkeit
- Klärung der beruflichen Situation
- Berufliche Wiedereingliederung
- Mehr Zufriedenheit in allen wesentlichen Lebensbereichen wie Freizeit, Beruf, Partnerschaft, Gesundheit und im Umgang mit anderen Menschen